

Secret Ghost

Von DDDraco00

Kapitel 2:

Kapitel 2

Tag 3

Seit zwei Tagen schwebte er jetzt schon ununterbrochen Granger hinterher. Selbst wenn er keinen Fuß vor den anderen setzte, folgte er ihr einfach.

Und sie war verdammt langweilig.

Ihr Tag bestand aus Frühstück, Unterricht, lernen, Abendessen, lesen und schlafen. Aber immerhin war Weasley wirklich nicht in Hogwarts. Der hätte ihm noch gefehlt. Warum wusste er allerdings immer noch nicht.

Jetzt beobachtete Draco sie schon zum dritten Mal, wie sie sich mit ihren Haaren abkämpfte.

Er verstand einfach nicht, warum sie ihre Lockenpracht so lange bürstete, anstatt einfach einen Zauber zu benutzen.

Er murmelte den ersten Frisierzauber, den ihm einfiel und Grangers Haare, gingen auf einmal in leichten Wellen über ihre Schultern.

Verwirrt musterte Granger ihre Bürste und Draco war total perplex.

Er war unsichtbar, wurde von keinem gehört, konnte nichts berühren aber er konnte Zaubern!

»Ginny hast du irgendwas mit meiner Bürste gemacht?«, fragte Granger, als sie ihre Bürste weglegte und ihre beste Freundin sich jetzt auf den Weg ins Bad machte.

Die schüttelte nur gähnend den Kopf, war wohl eher kein Morgenmensch.

Granger runzelte die Stirn und zuckte dann mit den Schultern.

Aber Draco beachtete sie nicht weiter. Er starrte auf die nun abgelegt Bürste und murmelte den Schwebenzauber, »Wingardium Leviosa«.

Ganz langsam schwebte die Bürste und Draco ließ sie schnell wieder auf den Frisiertisch gleiten.

Er konnte wirklich Zaubern! Wahrscheinlich nur kleine Zauber aber so konnte er ihr hoffentlich helfen.

Perplex über seine Entdeckung wurde er wieder einfach von Granger mitgerissen, als sie sich auf den Weg machte.

Draco grübelte nach, ob er einen Zauber kannte, der ihn schreiben ließ, auch wenn er keine Feder in der Hand hielt, als Granger mal wieder in die Bibliothek ging. Er machte sich keine Mühe mehr neben ihr herzulaufen, mittlerweile hatte er sich an das Schweben gewöhnt.

Er versuchte mit Legilimentik in Granger Kopf zu kommen, aber dieser Zauber ging wohl nicht.

»Lumos«, murmelte er und tatsächlich erschien eine kleine Lichtkugel vor ihm, auch wenn er keinen Zauberstab hatte. Er ließ die Kugel um Grangers Kopf fliegen, die sich verärgert umsah. Aber natürlich konnte sie ihn nicht sehen und ansonsten war noch niemand in der Bibliothek.

Die Kugel wurde immer kleiner, bis sie schließlich verblasste, obwohl er nicht den Gegenzauber »Nox« gesprochen hatte. Anscheinend hatte er nur eine kleine Menge Magie zur Verfügung.

Granger schüttelte verwirrt den Kopf und ging aus der Bibliothek.

»Hermine!«, Luna Lovegood kam ihnen entgegen. Draco blieb stehen und betrachtete sie mit verschränkten Armen. Das letzte Mal, als er sie gesehen hatte, war sie im Kerker von Malfoy Manor gewesen und sah gar nicht gut aus. Jetzt war sie wieder das durchgeknallte blonde Mädchen, welches er kannte.

»Luna.«, die beiden umarmten sich kurz zur Begrüßung.

»Deine Aura hat sich verändert.«, Draco starrte das blonde Mädchen an und ging näher zu ihr. Konnte sie ihn spüren?

»Es ist, als ob du einen dunklen Mantel bekommen hättest. Als ob etwas an dir festsitzen würde«, Granger starrte Lovegood verwirrt an.

»Mir geht es gut Luna. Ich mache mir nur immer noch Vorwürfe«, sagte Granger dann seufzend und die beiden gingen weiter Richtung große Halle.

»Wie lange liegt Malfoy jetzt schon im Koma?«, fragte Lovegood dann und blieb einfach stehen. Draco schwebte in sie rein, weil Granger noch kurz weiterging und Lovegood erstarrte. Schnell trat Draco neben sie und sah sie an. Sie hatte ihn gespürt, da war er sich ganz sicher.

»Seit jetzt über sechs Monaten.«

»Hermine hast du schon mal etwas von einem „Secret Ghost“ gehört?«, fragte sie dann und schaute in Dracos Richtung. Er war sicher, wenn sein Herz schlagen würde, wäre es gerade ziemlich schnell, als er eine Hand nach ihr ausstreckte.

Er glitt natürlich durch ihre Hand aber Lovegood streckte sie ihm entgegen.

»Nein, was soll das sein?«, fragte Granger aber Draco konnte seinen Blick nicht von Lovegood nehmen. Sie spürte ihn.

»Du hast einen. Und ich würde wetten, dass es Malfoy ist«, sagte sie leise und ließ ihre Hand sinken.

Draco schaute schnell zu Granger, die Lovegood ungläubig anschaute.

»Quatsch, Malfoy ist doch gar nicht Tod, er liegt im Koma«, damit drehte sie sich um und Draco wurde wieder mitgezogen. Weg von dem Mädchen, das ihn spüren konnte. Er musste ihr irgendwie zeigen, das Lovegood keinen Quatsch erzählte.

»Alles in Ordnung?«, Draco schaute auf und sah Potter. Granger war mittlerweile am Gryffindor Tisch angekommen und Draco ließ sich aus Gewohnheit auf den Platz nieder, auf dem Potter saß.

»Heute sind echt komische Sachen passiert. Erst haben sich meine Haare von selbst frisiert und dann ist eine Lumos Kugel um mich herumgeflogen, obwohl niemand in der Nähe war und dann meinte Luna auch noch das ich einen Secret Ghost hätte, was immer das sein soll«, seufzte sie, während sie sich Müsli und Milch in eine Schüssel gab.

»Ok, noch mal langsam und von vorne«, Potter klang überfordert und Draco war das Gespräch viel zu langweilig. Er schaute sich in der Halle um und entdeckte schließlich Lovegood. Sie saß wie zu erwarten am Ravenclaw Tisch und frühstückte.

Der Abstand war größer als fünf Meter. Grummelnd drehte er sich wieder in Richtung Granger.

»Und dann meinte Luna, dass sie glaubt, es wäre Malfoy«, sagte Granger gerade und Draco resignierte. Sie klang als würde sie das nicht glauben. Wahrscheinlich reichte ihre Neugierde nicht aus um sie zum Nachforschen zu bringen.

»Ok Geist, wenn du hier bist, dann mach doch noch einmal Lumos«, sagte Potter dann.

»Lumos!«, versuchte er sofort und es erschien eine kleine, leuchtende Kugel zwischen den beiden Gryffindor Schülern, eher sie schneller als das letzte Mal verblasste.

Granger war ziemlich bleich geworden und starrte erschrocken in seine oder eher Potters Richtung.

»Ok, das war wohl eindeutig. Vielleicht sollten wir nach dem Unterricht in die Bibliothek gehen«, meinte Potter nach einer Weile und Granger nickte nur geschockt.

»Das sind alles nur Gerüchte, nichts davon ist bewiesen«, Granger und Potter wühlten sich jetzt schon seit gut zwei Stunden durch die verschiedensten Bücher über Geister. Am Anfang hatte er noch über der Schulter von Granger mitgelesen, aber das war ihm zu mühsam gewesen.

Stattdessen hatte er die Gesichtszüge von Granger analysiert.

Wie sie ihre Stirn runzelte, wenn sie hoffte, einen Hinweis zu haben.

Wie sie ihre Lippen krauszog, wenn es nichts Brauchbares war.

Wie ihre Augen über die Seiten huschten und ab und zu an einer Stelle hängen blieben.

Wie sie immer wieder eine Strähne ihres Haares hinter ihr Ohr schob und sie doch immer wieder in ihrem Gesicht landete.

Sie war wirklich hübsch geworden. Nichts erinnerte mehr an das Hasenzähnchen Mädchen mit der buschigen Haarmähne. Na gut, an ihrer sanften Lockenpracht war er nicht unbeteiligt. Aber sie hatte sie wirklich zu einer Frau entwickelt.

»Ok, das bringt alles nichts. Vielleicht sollten wir das Ganze anders angehen«, Dracos Blick glitt zu Potter, der gerade sein Buch zu schlug.

»Und wie bitteschön?«, Granger klang etwas überfordert und strich sich schon wieder die Strähne hinter ihr Ohr.

»Geist, wir stellen dir jetzt Fragen, und wenn die Antwort ja ist, dann benutzt du bitte Lumos. Wenn du das verstanden hast, benutzt bitte einmal Lumos«, sagte Potter und schaute sich orientierungslos im Raum um.

»Lumos«, brummte Draco und sofort erschien die kleine Kugel.

»Nox«, sprach er schnell, damit er sie öfter rufen könnte.

»Okay, dann bist du Draco Malfoy?«, kam dann schon die Frage von Potter. Draco grinste und murmelte wieder »Lumos«, gefolgt von einem »Nox.«

Potter und Granger warfen sich sofort vielsagende Blicke zu. Draco war nur gespannt auf ihre nächste Frage.

»Bist du gestorben?«, kam es unsicher von Granger und sie starrte auf ihre Hände. Er war nicht Tod, noch nicht, deswegen benutze er auch keinen Zauber.

»Bist du hier um dich an Hermine zu rächen?«, fragte dann Potter und Draco verdrehte nur die Augen. Er war doch gar nicht freiwillig hier. Am liebsten würde er jetzt in dem Bett, in dem er gerade lag aufwachen und seine Mutter in den Arm nehmen, die bestimmt neben ihm wachte.

»Hast du eine Aufgabe zu erledigen?«, Granger klang immer noch unsicher aber sie hatte ja recht.

»Lumos.«

Granger lächelte erleichtert, wahrscheinlich darüber, dass er wieder antwortete.

»Nox«, sprach er schnell und schaute zu dem grübelnden Potter.

»Was kann das denn für eine Aufgabe sein?«, fragte er Granger, die selbst auch nur mit den Schultern zuckte.

»Wenn du diese Aufgabe geschafft hast, wirst du dann wieder leben?«, fragte Granger und Draco ließ schnell die kleine Kugel erscheinen und wieder verschwinden. So ganz sicher war er sich da nicht. Aber vielleicht hatte er ihr so schon geholfen. So müsste sie sich keine Vorwürfe mehr machen.

»Kannst du dich frei im Schloss bewegen?«, als wollte Potter wissen, ob er Granger freiwillig stalkte. Belustigt schaute er zu dem Narbengesicht. Bestimmt stellte der sich gerade vor, wie er Granger im Badezimmer beobachtete.

»Bist du an mir gebunden?«, kam es dann von Granger.

Wieder ließ er die kleine Kugel erscheinen und verschwinden.

»Hat deine Aufgabe mit Hermine zu tun?«, fragte Potter und wieder benutzte er Lumos und Nox. Langsam fragte er sich, wie lange er das noch schaffen würde.

»Wenn du dich nicht an mir rächen musst, musst du mir dann helfen?«, fragte Granger.

»Lumos.«, die kleine Kugel erschien nicht.

»Lumos!«, sprach er noch einmal hektisch aber wieder nichts.

»Musst du mich irgendwie bestrafen?«, resigniert schaute er zu Granger. Das eben war seine Chance gewesen.

»Bist du noch da?«, fragte sie, als er wieder nicht antwortete und Draco machte sich nicht die Mühe es erst zu versuchen.

»Meinst du er, ist wirklich weg?«, fragte sie an Harry gewandt, als wieder keine Kugel erschien.

»Keine Ahnung. Aber anscheinend will er dir nichts Böses antun«, Potter zuckte mit den Schultern und machte sich mit Granger daran die Bücher wieder zurück zu sortieren.